

50 454-90

Sassenberg, 08.09.2015

1. Vermerk

Bericht zur Situation der Flüchtlinge in Sassenberg

Mit Stichtag 07.09.2015 haben 149 Flüchtlinge in Sassenberg ein neues Zuhause gefunden.

98 Personen wurden der Stadt Sassenberg in diesem Jahr zugewiesen. Im Jahr 2014 waren es noch 56 Personen. In den Jahren davor war die Zahl mit 22, 16 bzw. 13 Personen zu vernachlässigen.

Untergebracht sind die Menschen in den kommunalen Unterkünften Sensenstr. 10, Poggenbrook 29, Lappenbrink 67 sowie seit neustem auch im Gebäude Gröblingen 67. Weitere Personen konnten in den kirchlichen Gebäuden Elisabethstr. 1 und 3 untergebracht werden. Zwei Familien haben privaten Wohnraum angemietet.

Nachdem in der Vergangenheit der Stadt Sassenberg überwiegend alleinstehende Männer zugewiesen wurden, muss seit gut einem Monat beobachtet werden, dass nunmehr verstärkt Familien oder alleinerziehende Frauen mit Kindern der Stadt Sassenberg zugewiesen werden. Insbesondere der Anteil der Personen, die aus Syrien kommen, hat stark zugenommen. Diese Menschen stellen nunmehr auch die größte Gruppe unter den Flüchtlingen mit 26 Personen. Weitere große Volksgruppen sind Menschen aus Afghanistan, Albanien, Bangladesch, Guinea, Pakistan und Sri Lanka.

Zurzeit werden insgesamt zehn Familien durch die Stadt Sassenberg betreut mit insgesamt 17 minderjährigen Kindern. Vom ausländerrechtlichen Status her ist auszuführen, dass sich 60 Personen im Besitz einer Aufenthaltsgestattung befinden. D. h. hier ist das Asylverfahren noch in der Bearbeitung. 34 Personen sind im Besitz einer Duldung. Hier ist das Asylverfahren abgeschlossen. Die Personen sind verpflichtet, die Bundesrepublik Deutschland zu verlassen.

Besonders groß ist die Gruppe derjenigen, die zurzeit nur über eine Bescheinigung über die Meldung als Asylsuchender registriert sind. Hier beträgt die Zahl 55. Dieser Personenkreis hat sich zwar registrieren lassen, aber bisher noch keinen Asylantrag stellen können.

Die Unterbringungsmöglichkeiten der Stadt Sassenberg sind nahezu erschöpft. Insbesondere mit Blick auf die jüngst zugewiesenen Familien sind Wohnungsangebote aus dem privaten Bereich willkommen.

Betreut werden die 149 Flüchtlinge in den insgesamt fünf Unterkünften durch einen Hausmeister in Vollzeit. Im Sozialamt selber werden die Flüchtlinge durch eine Vollzeit sowie zwei Teilzeitkräfte betreut. Eine Teilzeitkraft wird zum Ende des Jahres ausscheiden.

2. Zur Sitzung des Sozial-, Jugend-, Kultur-, Sport- und Schulausschusses des Rates der Stadt Sassenberg am 08.09.2015

3. Z. V.

DBgm.
i. A.
gez. Helfers

Sassenberg, 08.09.2015

El.

Christian Borgmann
Vorsitzender

André Depenwisch
Schriftführer